



Schützenjahr 2009

Bürgerschützenverein Gemen 1470 e. V.
aufgeschrieben von unserem Chronisten Franz-Josef Böing

Grundlegendes 2009

Präsident: Günter Schröder

Vizepräsident: Christoph Weddeling

Oberst: Ludger Meinhardt

Major: Volker Dahlhaus

Königspaar: Georg Geers

Anna Langela

Ärpelkönigspaar : Marc Bockwinkel
Melanie Salz

Die Generalversammlung 2009

Die Generalversammlung in diesem Jahr fand 14. März 2009 um 20 Uhr in Gaststätte „Haus Buchmann“ in Gemen Neumühlenalle statt. Präsident Heiner Storcks eröffnete um 20.05 Uhr die Sitzung. Wegen des erheblichen Andrangs musste man enger zusammenrücken, damit auch jeder einen Sitzplatz erhält. Die große Teilnahme an der Versammlung wertete der Präsident als Anerkennung für die Arbeit von Vorstand und Offizieren. Er stellte heraus, dass die heutige, aktive Teilnahme mit acht Biermarken im Wert von 10,40 Euro belohnt wird. Der Präsident meinte, dass eine bessere Verzinsung des Beitrages von acht Euro bei keiner Bank gibt. 245

Mitglieder des Schützenvereins waren zur Generalversammlung gekommen. Zahlen, Fakten und viele Bilder kündigte der Präsident bei der Rückschau auf die Arbeit in unserem Bürgerschützenverein an. Bevor der Präsident die Tagesordnung bekannt gab, bat er die Anwesenden zum Gedenken an die seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Schützenbrüder sich von den Plätzen zu erheben. Es starben: Paul Seggewies, Franz Altena, Walter Stewering, Hubert Lechtenberg Schützenkönig im Jahr 1977, Paul Kamps, Dieter Dahlhaus und Rudi Stenpaß. Den Toten werden wir ein ehrendes Andenken bewahren und wir werden sie in unseren Reihen sehr vermissen, sagte der Präsident. **Jetzt kommen die Formalien, stimmte der Präsident die Anwesenden auf den Ablauf der Generalversammlung ein.** Zur heutigen Generalversammlung wurde, wie in der Satzung in § 5 bestimmt, form- und fristgerecht eingeladen. Außerdem haben alle Mitglieder, die ihren Beitrag abbuchen lassen, bereits ihre Mitgliedskarte und die Schützenpost zur Information erhalten. Gegen die Form und

fristgerechte Einladung wurde auf Befragung der Mitglieder kein Widerspruch erhoben. Im Anschluss gab der Präsident die Tagesordnung bekannt. Ergänzungen und Änderungen wurden nicht gewünscht, somit war die Generalversammlung beschlussfähig. Als erstes mussten zwei Stimmzähler gewählt werden. Es wurden Hubert Vornholt und Klaus Spieker einstimmig zu Stimmzähler gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

Jetzt konnte der Präsident in die Tagesordnung einsteigen. Als erstes begrüßte er den amtierenden König Thomas Sobkowiak und den Thronherr Detlef Friebe und heißt sie herzlich willkommen. Ein weiterer Willkommensgruß richtete er an die Ehrenmitglieder Werner Elskamp und Franz-Josef Böing. Außerdem begrüßte er den Ärpelkönig Thorsten Laertz, den Vorsitzenden des Gemener Heimatvereins, Albert Rentmeister und den Lokalreporter Hubert Gehling.

Präsident Heiner Storcks stellte heute sein Amt zur Verfügung und bat die Anwesenden aus Anlass seines Amtsendes einen persönlichen Rückblick halten zu dürfen. Die Meilensteine seiner Arbeit, die er ausführlich beschrieben hat, waren:

1989 Die Umstellung des Einzugs des Mitgliedsbeitrages von Barzahlung zum Lastschrifteinzug

1990 Die Gründung der Seniorenkompanie für Schützenbrüder ab dem 60. Lebensjahr

1995 Die Durchführung unseres 525-jährigen Jubiläumsschützenfestes mit neuer Fahne, neuer Präsidentenkette, neuer Tanzkette für den König, Buch-Chronik „525 Jahre Schützenwesen in Gemen“

1997 Zum ersten Mal Auswerfen des Ärpelkönigs der Junggesellen und Aufwiegen des Ärpelkönigspaares am Dienstagnachmittag

1998 Die Überarbeitung der Satzung und die Einführung der Geschäftsordnung

1999 Das erstmalige Überbringen der Königsschilder

2000 Aufwertung des „Großen Zapfenstreiches“ durch Feuerwehr mit Fackeln. Offiziere und Vorstand in Uniform und schwarzem Anzug

2002 Erstellung eines Internetauftritts unter: www.buergerschuetzenvereinigemen.de. 2004 Einführung eines Erinnerungsordens für die Königin.

Außerdem erinnerte er nochmals ausführlich an weitere Punkte seiner Amtszeit:

Renovierung des Ehrenmals, Umsetzung des Findlings zum 500-jährigen Jubiläum von der Bleiche zum Heimathaus, Anpachtung der großen Wiese am Sternbusch, Renovierung und Ausbau des Festplatzes Kalverkamp. Die Mitgliederzahl sei während seiner Präsidentschaft im Jahr 1989 von 870 Mitgliedern auf 1138 Mitgliedern zu Ende 2008 gewachsen. Anschließend bedankte er sich bei seinen ehemaligen und amtierenden Vorstandskollegen, dem gesamten Offizierskorps sowie allen Schützen, die ihn in seiner Amtszeit unterstützt haben, auch wenn schon mal kontrovers diskutiert wurde. Ohne diese wäre das alles nicht möglich gewesen. Jetzt rief der Präsident den auf der Tagesordnung unter Punkt zwei stehende Geschäftsbericht auf. Der Präsident gibt bekannt, dass das Protokoll der letzten Generalversammlung zur Einsichtnahme beim 2. Schriftführer Heiner Kampmann bereit liegt. Dann bittet er den Schriftführer Werner Koop den Geschäftsbericht vorzutragen. Wie schon in den letzten Jahren hatte Werner Koop eine Power Point Präsentation (PPP) vorbereitet. Werner konnte den Schützenbrüdern den chronologischen Ablauf aller Feste des Schützenjahres mit Bildern und den passenden Kommentaren präsentieren. Während des Vortrages kam Stimmung auf und manch einer sah sich auf den Bildern wieder. Trotz

dieses lockeren Vortrages gab Werner dennoch einen ernsten und vollständigen Überblick über die Aktivitäten des Vorstandes seit der letzten Generalversammlung. Direkt anschließend trug Hendrik Meinhardt in seiner lockeren Art den Bericht über die Aktivitäten der Junggesellen vor. Markus Rottstegge berichtete über das Biwak und den anderen Aktivitäten der 3./4. Kompanie. Von der Seniorenabteilung berichtete Reinhard Stenkamp über die Busfahrt, die Fahrradtour, den Grillabend und den Adventskaffee.

Nach Abgabe dieser Geschäftsberichte fragte der Präsident ob es noch Fragen zu den Berichten gäbe, da dies nicht der Fall war, bedankte er sich bei den Vortragenden für ihre Darstellungen. Nach diesen ganzen Berichten hatten die Anwesenden eine fünfminütige Pause verdient. Nach der Pause war der Kassierer Martin Buß gefordert, denn er musste den Kassenbericht vortragen. Auch Martin hatte eine Power Point Präsentation (PPP) vorbereitet. Anhand der PPP konnte er detailliert Stellung zu verschiedenen Einnahmen und Ausgaben des Vereins nehmen. Er konnte berichten, dass 1138 Mitglieder den Beitrag bezahlt hatten und somit 9.104 Euro in die Kasse geflossen sind. Die Kirmeskasse konnte 5.465,08 Euro an den Verein übergeben und der Festwirt musste eine Konzessionsgebühr von 28.100,00 Euro an den Verein überweisen. Die gesamten Einnahmen im Jahr 2008 betrugen 54.323,28 Euro. Aber der Kassierer hatte auch Ausgaben. Die betrugen in 2008: 53.166,02 Euro. Somit konnte der Kassierer der Versammlung einen Gewinn von 1.157,26 Euro vorweisen. Am 31. Dezember 2008 hatte der Bürgerschützenverein Gemen ein Barvermögen von 47.059,74 Euro. Im Anschluss trugen die Kassenprüfer ihren Bericht von der Prüfung der Vereinskasse und der Kirmeskasse vor.

Kassenprüfer Harald Emmerich berichtete über die am 27. Februar 2009 vorgenommene Prüfung. Harald berichtete ausführlich über die Prüfungsinhalte. Er bedankte sich bei dem Kassierer Martin Buß für seine gut und übersichtlich geführte Kasse. Einen weiteren Dank richtete er an Hans-Jürgen Weitenberg, der die Kirmeskasse sehr gut geführt hat. Harald teilte den Mitgliedern mit, dass es keinerlei Beanstandungen bei der Vereinskasse und der Kirmeskasse gegeben hat und schlägt die vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes vor. Die Versammlung entlastete mit einer Enthaltung einstimmig den Vorstand. In der Tagesordnung stand unter Punkt fünf: Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab 2010.

Präsident Storcks weist darauf hin, dass er bereits auf der letzten Generalversammlung darauf hingewiesen hat, dass der Vorstand in diesem Jahr einen Antrag auf Beitragserhöhung stellen wird. Er stellt nochmals deutlich heraus, dass seit 16 Jahren der Beitrag unverändert ist. Auch die Notwendigkeit einer Rücklage für Notfälle kann in der heutigen Zeit nicht verzichtet werden.

Außerdem stellte der Präsident die vom Schriftführer Werner Koop erstellte Übersicht zum Gegenwert für jeden Schützen dar. Jeder Anwesende heute Abend hat acht Biermarken bekommen (je 1,30 = 10,40 Euro). Jeder Schütze, der an allen Umzügen teilnimmt, bekommt 28 Biermarken a 1,30 = 36,40 Euro. An drei Tagen freien Eintritt Im Festzelt pro Person 6x2 = 36.00 Euro. Der gesamte Gegenwert pro Mitglied beträgt 82,80 Euro. Zum Schluss sagte der Präsident, dass der Vorstand auch mal einen „Blick über den Tellerrand“ auf die Mitgliedsbeiträge der Nachbarvereine geschaut hat und stellte ohne Diskussion mit den Worten: „Lange Rede – kurzer Sinn“ den Antrag:

Der Vorstand schlägt der

Generalversammlung vor, den Mitgliedsbeitrag von 8.00 Euro auf 10.00 Euro ab 2010 zu erhöhen. Mit neun Gegenstimmen und acht Enthaltungen wurde der Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2010 angenommen. Als nächster Punkt standen Wahlen zum Vorstand und Kassenprüfer auf der Tagesordnung.

Der Präsident schlug der Versammlung vor: Da er heute nach 20 Jahren als Präsident seinen Abschied nehmen und bisher immer die Wahlen geleitet habe und heute aber die Wahl eines neuen Präsidenten ansteht, einen Wahlleiter zu benennen. Der Vorstand schlägt Schützenbruder Paul Lensing vor.

Ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen wählt die Versammlung Paul Lensing zum Wahlleiter. Nach einer kurzen Begrüßung führte Paul Lensing die Wahlen der anstehenden Ämter durch. Als erstes wurde ein neuer Präsident gewählt. Einziger Kandidat war Günter Schröder. Günter Schröder wurde bei sieben Enthaltungen zum neuen Präsidenten der Gemener Bürgerschützen gewählt.

Für den heute auch ausgeschiedenen Vizepräsidenten Walter Schwane wurde einstimmig Christoph Weddeling gewählt. Erster Schriftführer Werner Koop wurde auch einstimmig wiedergewählt. Die Beisitzer Dieter Pöpping, Volker Kipp, Jürgen Burhoff und Hans-Jürgen Weitenberg wurden alle wiedergewählt. Wegen der Vakanz auf den Ämtern, 2. Kassierer (bisher Günter Schröder) und 4. Beisitzer (bisher Christoph Weddeling) waren Ersatzwahlen notwendig. Als zweiter Kassierer wurde der bisherige 7. Beisitzer Hendrik Böing gewählt. Neu in den Vorstand wurden als Beisitzer Michael Veltmann und Jürgen Grunden gewählt. Eine wichtige Wahl stand jetzt noch für das Offizierskorps an, denn Oberst Egon Stroick hatte sich in den Ruhestand verabschiedet. Einziger Kandidat für den Posten war Ludger Meinhardt. Er wurde mit einer

Gegenstimme und vier Enthaltungen zum neuen Oberst der Gemener Bürgerschützen gewählt.

Zum Abschluss der Wahlen wurden die bisherigen Kassenprüfer Hans-Jürgen Heuking und Harald Emmerich bei fünf Gegenstimmen und drei Enthaltungen für ein weiteres Jahr zu Kassenprüfern gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Der Wahlleiter Paul Lensing gratulierte allen zu ihrer Wahl und wünschte für die Zukunft alles Gute. Nach den Wahlen übernahm der neu gewählte Präsident Günter Schröder die Leitung der Versammlung. Er bedankte sich beim Wahlleiter Paul Lensing für die gut durchgeführten Wahlen. Danach bedankte sich der neue Präsident bei den Schützen, Vorstand und Offizieren für seine Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen. Dieses gilt auch für die Wahl seines Vizepräsidenten Christoph Weddeling. Er versprach, auch im Name von Christoph Weddeling sich beide zum Wohle des Vereins einzusetzen und ein guter Präsident und Vize für unseren Bürgerschützenverein Gemen 1470 e.V. zu sein. Als erstes sprach Präsident Schröder seinem Vorgänger Präsident Heiner Storcks seinen Dank aus für die von ihm gut geleistete Arbeit in seiner 20jährigen Präsidentschaft. Danach bedankte sich der Präsident beim ausgeschiedenen Vizepräsidenten Walter Schwane für die geleistete Arbeit im Vorstand. Nunmehr bittet Präsident Schröder den neu gewählten Oberst Ludger Meinhardt zum Rednerpult. Auch der Neue Oberst bedankte sich bei allen Anwesenden für seine Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen. Als seine erste Amtshandlung bedankte er sich bei seinem Vorgänger im Amt, Egon Stroick, für dessen Arbeit im Vorstand und Offizierskorps. Oberst Meinhardt äußerte den Wunsch um Unterstützung vom „alten“ Oberst, den dieser auch gerne zusagte. Jetzt hatte der Präsident wieder das Sagen. Er teilte der Versammlung mit, dass der

Vorstand in seiner letzten Sitzung am 30. Januar 2009 einstimmig beschlossen hat, Präsident Heiner Storcks zum Ehrenpräsidenten und Oberst Egon Stroick, nach einstimmigem Beschluss des Vorstandes, zum Ehrenmitglied und Ehrenoberst ernannt werden. Der Präsident bittet die Schützen um Bestätigung des Beschlusses entsprechend unserer Statuten. Ohne Gegenstimme und Enthaltung wird Präsident Storcks zum Ehrenpräsidenten und mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung wird Oberst Stroick zum Ehrenmitglied und Ehrenoberst des Bürgerschützenvereins Gemen 1470 e.V. gewählt. Beide Geehrte bedanken sich bei der Versammlung für die Wahl und nehmen diese gerne an. Es folgte großer Jubel, minutenlangender Beifall und Standing Ovation für die beiden neuen Ehrenmitglieder. Da unter Punkt Verschiedenes keine weiteren Wortmeldungen waren, stellte der Präsident Günter Schröder die Frage an die Mitglieder: „Wollt ihr auch 2009 ein Schützenfest feiern?“ - Bei zwei nicht ernst gemeinten Gegenstimmen stimmten alle mit „Ja“. Der Präsident stellte fest, dass somit vom 1. bis 4. August 2009 in Gemen ein Schützenfest gefeiert wird. Zum Schluss übergab der Präsident das Wort an Hauptmann Paul Rottstegge, der für das gemeinsam gesungene Schlusslied verantwortlich ist. Hauptmann Rottstegge bestimmte das Lied „In einem Polenstädtchen“, dass er auch anstimmte. Nach dem gesungenen Lied wurde von den Mitgliedern verlangt, dass Hauptmann Rottstegge das Lied „In Junkers Kneipe“ anstimme, da dieses Lied immer am Schluss der Generalversammlung gesungen werde. Das Lied wurde freudig gesungen. Der Präsident schloss die Sitzung um 22.35 Uhr. In mehreren Gruppen saß man noch zusammen und diskutierte

ausführlich den Verlauf des Abends. An der Theke traf man dann viele, mit denen man sonst weniger Kontakt hat und verbrachte so noch manche schöne Stunde.

Ein Todesfall

Am 24. Mai 2009 verstarb im Alter von 81 Jahren unser Getränke-Lieferant Wilhelm Haselhoff. Willi war bei den Gemener Vereinen ein gern gesehener Gast und wegen seiner Großzügigkeit auch beliebt. Er war selbstverständlich auch Mitglied im Bürgerschützenverein Gemen. Willi hat den Schützenverein bei vielen Veranstaltungen großzügig unterstützt. Ihm gehört ein großes Dankeschön.

Das Üben 2009

Der Vorstand der Gemener Bürgerschützen hatte seine Mitglieder zum Üben für das Schützenfest am Samstag, den 25. Juli 2009 um 16 Uhr eingeladen. Treffpunkt war am Weseker Tor (Anfang der Hagenstiege). Der kommandierende Hauptmann Werner Osing ließ das Bataillon pünktlich antreten. Mit König Thomas Sobkowiak zogen 259 Schützen in den Sternbusch, um das Marschieren und Präsentieren zu üben. Vor der Junggesellenkompanie marschierte das Ärpelkönigspaar von 2008 Thorsten Laertz und Vannesa Korte, die heute ihr Amt abgeben müssen. Auf der Schützenwiese im Sternbusch angekommen ergriff der neue Präsident Günter Schröder das Wort und begrüßte unsere Majestät König Thomas Sobkowiak. Er bedankte sich beim scheidenden Ärpelkönigspaar und meinte, dass sie im letzten Jahr die Gemener Junggesellen gut vertreten haben. Der Präsident verabschiedete das Ärpelkönigspaar mit einem

dreifachen „Hoch“. Anschließend übernahm der Major Volker Dahlhaus das Kommando. Nach einigen ermahnen den Worten ließ er das Bataillon zur Stärkung der Glieder wegstreten. Bei Abgabe des Gewehres erhielt jeder Schütze acht Getränkemarken. Die Kellner hinter der Theke hatten jetzt alle Hände voll zu tun. Das Orga-Team der Junggesellen hatte die Wurfwand für das Auswerfen zum Ärpelkönig aufgebaut. Moderator des Nachmittags war Stefan Brun, der das Ärpelkönigspaar aufforderte, den Wettbewerb, um die Ärpelkönigswürde zu eröffnen. Der erste Wurf des Ärpelkönigs war eine Niete, denn seine geworfene Kartoffel landete weit weg vom Ziel an der Wurfwand. Die geworfene Kartoffel von Ärpelkönigin Vanessa traf genau das Loch in der Wurfwand. Es herrschte reger Andrang an der Wurfwand, denn es wollten viele Junggesellen Ärpelkönig werden. Die Treffsicherheit war so beachtlich, dass der Moderator eine Pause einlegte und den Junggesellen eine Getränkepause verordnete. Als Moderator Stefan Brun die Pause beendet und die Junggesellen aufforderte, den Wettkampf wieder aufzunehmen, fingen diese sehr zögerlich an. Die Einnahme der geistigen Getränke zeigte jetzt auch ihre Wirkung, denn die Treffsicherheit war immens gesunken. Der glückliche Gewinner dieses Wettbewerbes war Marc Bockwinkel, denn seine genau ins Ziel geworfene Kartoffel löste die Schelle aus. Sie zeigte an, dass der Eimer voll mit Kartoffeln war. Ärpelkönig Marc erwählte Melanie Salz zu seiner Mitregentin. Von den Mitbewerbern wurde das Ärpelkönigspaar zur Proklamation auf die Theke getragen. Hier erhielten sie von ihren Vorgängern, dem Ärpel- königspaar Thorsten Laertz und Vanessa Korte, die Insignien überreicht. Der Präsident ließ das neue Ärpelkönigspaar anschließend mit

einem dreifachen „Hoch“ hochleben. Der Velener Musikverein hat den ganzen Nachmittag uns mit ihrer Musik ganz toll unterhalten. Den unterhaltsamen Nachmittag beendete der Major Volker Dahlhaus gegen 20.00 Uhr mit dem Befehl „Bataillon zum Abmarsch antreten“. Als die Schützen ihr Gewehr angenommen und angetreten waren, schritt das Ärpelkönigspaar Marc Bockwinkel und Melanie Salz sowie König Thomas Sobkowiak mit Präsident Günter Schröder unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der Schützen ab. Auf dem Reiterplatz fand das Üben mit der Parade vor dem Schützenkönig, Ärpelkönigspaar und dem Vorstand sein Ende. Unser neuer Oberst Ludger Meinhardt war mit den Leistungen der Schützen zufrieden und er hoffte, dass auch am Schützenfest diese Leistungen erbracht oder noch gesteigert würden.

Der Samstag 2009

Am Samstagmorgen war für Vorstand und Offiziere nach dem Motto „Erst die Arbeit, anschließend das Vergnügen“ angesagt. So musste auch in diesem, wie in jedem Jahr, das Podium aufgebaut, die Blumenkörbe im Festzelt aufgehängt, die Fahnenstangen aufgestellt, Fahnen aufgehängt, der Thron geschmückt und Tische und Stühle aufgestellt werden. Wenn sich heute die ersten Karussells drehen, der Duft von gebrannten Mandeln den Kalverkamp durchweht, und gleich am Eingang der Spießbraten zu rotieren beginnt, dann haben die Kirmes-Organisatoren Hans-Jürgen Weitenberg und Robert Bollrath die meiste Arbeit hinter sich. Im Zelt konnten beim Kassierer Martin Buß noch Mitgliedskarten erworben werden. Zum ersten Mal war Günter Schröder als Präsident gefordert. Gegen 14.00 Uhr waren alle Arbeiten erledigt. Jetzt waren die jungen Väter zu Hause

gefordert, denn ihre Kinder wollten noch auf die Kirmes, die heute ab 15.00 Uhr geöffnet ist. **Zum ersten Mal ist der Zugang zur Kirmes und Festzelt nur noch von der Ahauser Straße (Haupteingang) möglich. Der Eingang vom Langenkamp wurde gesperrt. Die Anwohner der neuen Häuser am Kirmesplatz hatten sich wegen Belästigung und Verschmutzung ihrer Grundstücke beim Ordnungsamt der Stadt Borken beschwert.** Das Schützenfest 2009 wurde am Samstag, 1. August um 20 Uhr mit der Festfanfare, gespielt von den Trompetern des Musikvereins Velen eröffnet. Nachdem der Gemener Spielmannszug mit ihrem Schellenbaum und der Velener Musikverein, begleitet von den Fackelträgern der Gemener Feuerwehr, von der Vorburg auf dem Reiterplatz einmarschiert waren und Aufstellung genommen hatten, meldete der Major Volker Dahlhaus dem König Thomas Sobkowiak, das Bataillon sei ihm zur Ehre zum Zapfenstreich angetreten. Hunderte von Besuchern waren gekommen, um dem Ritual des Zapfenstreichs beizuwohnen. Nach dem viel beachteten und mit viel Applaus bedachtem vorgetragenen Ritual zog das Bataillon mit 365 Schützen zum Kriegerehrenmal, um der toten Schützenbrüder zu gedenken. Die Feierstunde eröffnete der Gemener Männergesangsverein mit einem Liedbeitrag. Die Ansprache hielt Schützenbruder Burkhard Schmeing. Der Präsident Günter Schröder legte nach der Ansprache unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden einen Kranz zu Ehren der verstorbenen Schützenbrüder einen Kranz nieder. Mit einem weiteren Liedbeitrag des Männergesangsvereins wurde die Gedenkstunde beendet. Das Bataillon zog anschließend durch Gemen zum Festzelt auf dem Kalverkamp. Als der Major die Schützen hat wegtreten lassen, erhielten diese bei Abgabe des

Gewehres vier Getränkemarken. Jetzt waren die Kellner hinter der Theke gefordert, denn jeder wollte sofort ein Bier, alle sind gut versorgt worden und zum Glück ist keiner verdurstet. Der weitere Tanzabend wurde von der Party Band „What’s up“ gestaltet. Je später es wurde, um so voller wurde das Zelt. Auch die Tanzfläche stand voller Besucher so dass man nicht tanzen konnte. Der Kirmesplatz war brechend voll. Vor dem Zelt warteten viele Jugendliche darauf, dass die Kasse schließt und sie dann umsonst ins Zelt kommen können.

Die Ansprache zur Totenehrung 2009 von Schützenbruder Burkhard Schmeing

Liebe Schützenbrüder,
liebe Gemenerinnen, liebe Gemener,
verehrte Anwesende.

Wie in jedem Jahr versammeln wir uns auch heute hier am Ehrenmal für die Gefallenen beider Weltkriege, halten inne, bevor wir in den vor uns liegenden Tagen ausreichend Gelegenheit haben werden, die Sorgen des Alltags ein wenig in den Hintergrund zu verbannen. Es ist in Gemen mittlerweile gute Tradition geworden, dass ein Mitglied aus der Gemeinde seine persönlichen Gedanken zu diesem Anlass den Anwesenden vorträgt. Nach zwei verheerenden Weltkriegen mit Abermillionen Toten im letzten Jahrhundert können wir glücklicherweise auf eine fünfundsechzigjährige Friedensperiode in Europa zurückblicken. Sie war geprägt vom „Kalten Krieg“ beider Machtblöcke, in der auch unsere Bundeswehr einen wichtigen Beitrag zum Frieden leistete. Nach dem Zusammenbruch des Warschauer Paktes und unserer wiedererlangten Einheit, wurde die Bundeswehr Stück für Stück von einer reinen

Verteidigungsarmee in eine Armee, die auf der Welt deutsche Interessen vertritt, umgewandelt.

Wie heißt es doch im Artikel 87aa Grundgesetz: „Der Bund stellt Streitkräfte zur Verteidigung auf... Jedem Soldaten war bis zum Ende der achtziger Jahre klar, dass er mit hoher Wahrscheinlichkeit nur bei einem globalen Konflikt beider Machtblöcke zum Einsatz kommt. Gott sei Dank kam es nie zu dieser Auseinandersetzung, sonst wären wir nach einem atomaren Weltkrieg heute sicher nicht in der Lage, unser Schützenfest in dieser Form zu feiern.

Aber ist die Welt deshalb seitdem sicherer geworden? Dass das nicht so ist, ist nicht erst seit dem 11. September 2001 bittere Realität. Seit Anfang der neunziger Jahre ist die Politik und auch unsere Justiz in der Interpretation und Auslegung des Grundgesetzes in diesem Punkt sehr kreativ. So formulierte ein ehemaliger Verteidigungsminister folgenden viel zitierten Satz: „Die Freiheit unseres Volkes wird von unseren Soldaten am Hindukusch verteidigt“. Ich meine, eine sehr gewagte Auslegung unserer Verfassung. Tatsache aber ist, dass seit vielen Jahren deutsche Soldatinnen und Soldaten an den Brennpunkten dieser Welt im Namen unseres Volkes ihren Dienst unter Einsatz ihres Lebens verrichten. In den letzten zwanzig Jahren kamen dabei über 70 Soldaten ums Leben. Nach viel zu langem Zögern sprechen unsere Politiker nicht mehr von tragischen Todesopfern, sondern von Soldaten, die im Einsatz für unser Land gefallen sind. ENDLICH. Denn unsere Soldaten haben Anspruch darauf, dass die Dinge beim Namen genannt werden. Die aktuellen Umfragen sprechen von einer deutlichen Mehrheit in der Bevölkerung, die sich gegen den afghanischen Einsatz ausspricht, aber zur Zeit sind unsere gewählten Volksvertreter mit Mehrheit dafür. Egal welchem Lager

man selbst angehört, unsere Soldatinnen und Soldaten haben zumindest eine moralische Unterstützung von allen verdient, wie jeder Polizist oder Feuerwehrmann auch. Die Berichterstattung der letzten Wochen in Presse, Funk und Fernsehen gibt uns allabendlich einen Einblick in die Realitäten des Kriegsschauplatzes Afghanistan. Dort wird gekämpft, dort wird gestorben und es ist unter Umständen eine Frage der Zeit, wenn wir in Gemen die traurige Aufgabe haben, hier eine fünfte Gedenktafel aufzustellen, um einem Gefallenen unserer Gemeinde die letzte Ehre zu erweisen.

Möge uns dieser Moment noch lange erspart bleiben. Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Burkhard Schmeing

Der Sonntag 2009

Am Sonntag fing für die Offiziere der Dienst um 9.30 Uhr an mit der Offiziersparole auf dem Holzplatz. Der Vorstand traf sich zur gleichen Zeit im Innenhof der Jugendburg. Für den Gemener Spielmannszug und dem Musikverein Velen startete der Dienst auch schon um 9.30 Uhr. Unter dem Kommando von dem diensthabenden Kommandeur, Hauptmann Werner Osing, zog der Offizierszug unter den Klängen der Musiken zum Innenhof der Jugendburg. Zum Einmarsch des Offizierszuges hatten sich der Vorstand, die Stabsoffiziere mit ihren Adjutanten, das Silber- und Goldkönigspaar auf der Eingangstreppe aufgestellt. Hauptmann Osing konnte dem Major melden, dass das Offizierskorps pünktlich zum Empfang seiner Majestäten eingetroffen ist. Der Major begrüßte Offiziere, Spielmannszug und den Musikverein. Der Major inspizierte seine Offiziere genau auf den richtigen Sitz der

Uniform und der Krawatten, bevor er dem Oberst ein vollständig angetretenes Offizierskorps melden konnte. Das Königspaar Thomas Sobkowiak und Gisela Friebe mit dem Präsidenten Günter Schröder fuhren mit einer Kabriolimousine vor. Wegen des einsetzenden Regenschauers wurde die Parade im Empfangsraum der Burg – anstelle des Burginnenhofes – durchgeführt. Nachdem der Oberst dem König Meldung gemacht hatte, schritten sie unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der Offiziere ab. Im Rittersaal konnte der Präsident gleich drei Königspaare begrüßen. Neben dem amtierenden Königspaar Thomas Sobkowiak und Gisela Friebe waren das Goldpaar Karl-Heinz Lübbring und Marlies Hovestädt geb. Südholt und das Silberpaar Ludwig Stegerhoff und Martha Berthe anwesend. Einen Dank richtete er an den Verwaltungsleiter der Burg, Bernd Scho, für die freundliche Aufnahme und dass der Bürgerschützenverein schon seit 38 Jahren den Rittersaal am Sonntagmorgen für einen Empfang nutzen darf. Diese Verbundenheit zwischen Burg und der Gemener Bevölkerung wird hiermit Ausdruck verliehen. In einer kurzen Begrüßung von Herrn Scho war dieser der Ansicht, dass diese Tradition auch in Zukunft so bleiben werde, denn drei Königspaare auf einmal in seinen Gemäuern hätte diese Burg noch nicht erlebt. Beim Umtrunk und Imbiss war wenig Zeit für ein Gespräch, weil der Major zum Aufbruch mahnte, um pünktlich zum Frühschoppen im Festzelt zu sein. Zum Frühschoppen konnte der Präsident Günter Schröder unseren Bürgermeister Rolf Lührmann, Ortsvorsteherin Ursula Zurhausen, die Gemener Geistlichen ev. Pastor Giselher Werschull, kath. Pastor Michael Ehlert, Oberkreisdirektor a.D. Raimund Pingel und die Vertreter der Gemener Vereine und Nachbarschaften. Einen

Willkommensgruß richtete er auch an die Ehrenmitglieder Werner Elskamp, Franz-Josef Böing, Egon Stroick und Heiner Storcks. Weiter konnte der Präsident die Königspaare und Vertreter der Nachbarschützenvereine begrüßen. Unsere amtierenden Majestäten Thomas Sobkowiak und Gisela Friebe hieß der Präsident herzlich willkommen und zeichnete sie mit dem König/innen-Orden 2008 aus. Ganz besondere Glückwünsche richtete der Präsident an das Goldkönigspaar Karl-Heinz Lübbring und Marlies Hovestädt geb. Südholt, die in Wilhelmshafen wohnt. Als Erinnerung an ihr Regierungsjahr konnte Vizepräsident Christoph Weddeling ihnen die Königsschilder aus dem Jahr 1959 überreichen. Einen Willkommensgruß und Glückwünsche richtete Präsident Schröder auch an das Silberkönigspaar Ludwig Stegerhoff und Martha Berthe. Der Vizepräsident konnte den Schützenteller des Bürgerschützenvereins als Erinnerung an ihre Königszeit überreichen. Alle Königinnen erhielten selbstverständlich auch einen Blumenstrauß überreicht. Nach der Begrüßung und Auszeichnung der Königspaare war jetzt die Musikkapelle gefordert, um die Besucher des Frühschoppens zu unterhalten. Emotionen pur wurden bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaften freigesetzt. Heiner Storcks, der 20 Jahre den Verein als Präsident geführt hatte, erhielt die Urkunde als Ehrenmitglied und zum Ehrenpräsidenten des Bürgerschützenvereins Gemen 1470 e.V. überreicht. Egon Stroick, der dem Offizierskorps 20 Jahre als Oberst vorgestanden hatte, wurde die Urkunde zum Ehrenmitglied und Ehrenoberst des Bürgerschützenvereins Gemen überreicht. Er wurde außerdem mit einem Orden für 45-jährige Offizierstätigkeit ausgezeichnet.

Offiziell verabschiedet wurde danach auch Walter Schwane, der viele Jahre im Vorstand aktiv war, zuletzt als Vizepräsident. Er erhielt dafür den Verdienstorden des Schützenvereins mit Urkunde und Schützenteller überreicht. Weiterhin wurde Heiner Kampmann und Gerhard Keikert für 20-jährige Vorstandsarbeit mit einem Orden ausgezeichnet. Ralf Fastring erhielt einen Orden für 15-jährige Vorstandsarbeit. Oberst Ludger Meinhardt und Major Volker Dahlhaus beförderten Andreas Anschlag, Ludger Epping und Henning Stewering zu Oberleutnants und Stefan Brun zum Leutnant. Die Musikkapelle hatte wenig Gelegenheit, ihr Können von guter Unterhaltungsmusik beim Frühschoppen zu zeigen. Sie erfüllte jetzt nach dem offiziellen Teil des Frühschoppens, noch so manchen Wunsch von verschiedenen Gästen. An diesem Morgen trafen sich viele Gemener wieder, die sich schon seit Jahrzehnten nicht gesehen hatten und sie hatten sich viel zu erzählen. Auch neue Bekanntschaften wurden bei einem Glas Bier geschlossen. Das Zelt war gut gefüllt, Tische und Stühle waren besetzt.

Am Nachmittag kamen Tausende von Besuchern nach Gemen, um die Parade und den Umzug zu sehen und anschließend einen Besuch der Kirmes zu genießen. Um 16.00 Uhr trat das Bataillon zur Parade zu Ehren des Königspaares auf dem Reiterplatz der Jugendburg an. Wegen des wechselhaften Wetters wurde das Königspaar mit ihren Ehrendamen in geschlossenen Kutschen vorgefahren und sie nahmen auf dem Podium Aufstellung. **Der Präsident** stellte das Königspaar Thomas Sobkowiak und Gisela Friebe mit ihren Ehrenpaaren Marlies Sobkowiak und Detlef Friebe, Rita und Gerhard Keikert, Bärbel und Gerd Friß sowie Christa und Heiner Vaalbrock den Besuchern nochmals vor. Der Präsident bat alle

Anwesenden, mit ihm die Majestäten und die Ehrenpaare mit einem dreifachen „Hoch“ noch einmal hochleben zu lassen. Nach der Begrüßung übernahm der Major das Kommando. Im Anschluss kam der Befehl vom Major: „Parademarsch“. Die Schützen gaben sich viel Mühe, vor dem Königspaar und den Zuschauern einen ordentlichen Marsch mit perfektem Stehschritt zu absolvieren. Die Majestäten waren von dem Parademarsch der 314 Schützen sehr angetan und sichtlich gerührt. Beim anschließenden Umzug konnten die Dächer der Kutschen wieder geöffnet werden und somit konnten sich das Königspaar und die Ehrendamen von den tausenden Zuschauern, die an den Straßen standen, bewundern und feiern lassen. Der Umzug wurde aber wegen der schlechten Wetterlage verkürzt. Die Throngemeinschaft hat zum Abholen der Majestäten zum Königsball zu der Königin Gisela Friebe am Wakelkamp 28 eingeladen. Die Musikkapelle stimmte hier schon mal die geladenen Gäste auf einen schwungvollen Abend ein. Die Altherren-Fußballer von Westfalia Gemen stellten den Königsball unter dem Motto „Wir sind König“ und wollten es heute noch einmal richtig krachen lassen. Der Major ließ pünktlich den nicht enden wollenden Thronzug zum Festzelt abmarschieren. Da alle Gäste das Königspaar und die Ehrenpaare persönlich auch begrüßen wollten, dauerte es eine lange Zeit, bis es zur offiziellen Eröffnung des Königsballes kam. Die „Show-Band Valentino“ forderte das Königspaar mit den Klängen des Präsentiermarsches auf die Tanzfläche. Die Ehrenpaare, der Vorstand und die Offiziere mit ihren Damen bildeten einen Kreis um die Tanzfläche. Mit einem Walzer eröffneten die Majestäten den Königsball wobei die anderen im Takt mit klatschten. Beim zweiten Tanz reihten sich die Ehrenpaare mit ein. Im

Anschluss daran bat der König alle, von Vorstand und Offizieren, mit auf die Tanzfläche. Nach den offiziellen Tänzen stimmte die Musik das Lied „Hoch soll'n sie leben, dreimal Hoch“ an. Die Festgemeinde stimmte freudig mit ein. Nachdem alle das Königspaar haben hochleben lassen, hoben die Offiziere das Königspaar auf die Schultern. Sie warteten auf den obligatorischen Königskuss. Der König kam der Bitte seiner Untertanen gerne nach und unter großem Applaus bekam die Königin auch den Königskuss. Um 22.30 Uhr mussten die Offiziere des Fahnenzuges die Fahnen aus dem Zelt bringen. Nachdem alle wieder ihre Plätze eingenommen hatten und der König die schwere Königskette gegen die Tanzkette getauscht hatte, ließ es die Throngemeinschaft „Krachen“. Die Altherren-Fußballer waren jetzt beim Feiern die Jungherren. Die Musiker freuten sich, dass die Feiernden so toll mitmachten und legten noch mal eine Schuppe Kohlen drauf. Die Majestäten mit den Ehrenpaaren wurden von den Musikern auf die Bühne gebeten und von dort aus feuerten und animierten sie ihre Gäste an, mitzumachen. Die Valentino-Band ging ganz auf die Wünsche des Königspaares ein so dass Jung und Alt auf ihre Kosten gekommen sind. Als die Musiker ihren Abschiedssong spielten, wurden sie immer wieder zu einer Zugabe animiert. Nach mehreren Zugaben musste Abschied genommen werden, denn kurz darauf, am Montagmorgen, sehen sich ja alle wieder. Viele brachten das Königspaar nach Hause, wo es noch Spiegelei und Bier gab.

Der Montag 2009

Als ganz Gemen noch in tiefem Schlaf lag und die letzten Schützen erst jetzt um 7 Uhr zu Bett gingen, da zog der Spielmannszug schon durch die Straßen, um die Schützen zu wecken. Nach einer anstrengenden Nacht war

aber das Königspaar mit seinem Gefolge pünktlich zum Reiterplatz gekommen. Kurz vor 1000 Uhr kamen die meisten Schützen erst, verschlafen oder angeschlagen aus ihren Quartieren, um zum Vogel- schießen in den Sternbusch zu marschieren. Die Hauptmänner hatten erst mal Mühe Ordnung in ihren Kompanien zu schaffen bevor der Major dem Oberst melden konnte, dass 319 Schützen zum Vogelschießen angetreten sind. Nachdem die Stabsoffiziere die Front der Schützen abgeschritten hatten, zog das Königspaar mit dem Bataillon zum Sternbusch. Für die Majestäten war es der letzte Weg, den sie als amtierendes Königspaar gingen. Als das Bataillon an der Vogelstange angekommen war verabschiedete der Präsident das Königspaar Thomas Sobkowiak und Gisela Friebe mit einem von der Musik unterstützten dreifachen „Hoch“ und bedankte sich für die gute Regentschaft und die vielen schönen Feste, die man zusammen feiern durfte. Während der Schützenvogel seinen Platz im Kugelfang gefunden hatte und zum Endpunkt hochgefahren wurde, verlas der Präsident die Schießbedingungen. Nach einem Tusch auf den Vogel eröffnete König Thomas Sobkowiak mit dem ersten Schuss auf den Schützenvogel den Wettkampf um die Königswürde. Den zweiten Schuss machte die Königin Gisela Friebe. Es hatte sich sofort eine lange Schlange von Schützen vor dem Schießstand gebildet, die alle gerne eine der Insignien des Schützenvogels abschießen wollten. Die glücklichen Schützen waren: Martin Tebroke sicherte sich den Reichsapfel, Manfred Röttger schoss das Zepter ab und mit dem 117. Schuss sicherte sich Sven Friebe die Krone. Nach der ersten Schießpause schossen zuerst ein halbes Dutzend Schützen auf den Vogel. Probleme stellten sich beim ernsthaften Königsschießen ein, da nach der entscheidenden Feuerpause

zunächst keine konkreten Bewerber antraten. Nach einer deutlich verlängerten Schießpause (12.30 bis 14.00 Uhr) traten dann aber die Offiziere Berthold Altena, Georg Geers und Vizepräsident Christoph Weddeling zum Wettkampf an. Vogelbauer Dieter Pöpping hatte vorausgesagt, dass der Schützenvogel nicht mehr als 400 Schuss vertragen würde, doch er sollte sich irren. Nach einem langen Ringen endete der Wettkampf erst um 15.30 Uhr. Erst mit dem 568. Schuss von Georg Geers gab es für den Rest des Schützenvogels keinen Grund mehr, in luftiger Höhe auszuharren und viel dem Schützen vor die Füße, somit hatten die Gemener Bürgerschützen einen neuen Schützenkönig. Der enorme Jubel zeigte, dass der junge König Georg die Sympathien der Gemener auf seiner Seite hatte. Sofort wurde seine Majestät von Karsten Gesing und Stefan Brun auf die Schultern gehoben und zur Theke getragen. Auch seine Königin Anna Langela wurde zur Theke getragen. Hier hatte zunächst der Präsident das Wort, bevor König Thomas Sobkowiak seinem Nachfolger Georg Geers als äußeres Zeichen der Königswürde die Königskette umhängte. Königin Gisela Friebe krönte ihre Nachfolgerin Anna Langela mit dem Königinnendiadem. Das Königspaar erwählte Alisha Recker, Laura Forst, Eva Rohls und Christin Jägers zu ihren Ehrendamen. Unterstützt wurde das Königspaar von den Ehrenherren Paolo Alduk, Tim Schwarzer, Marcel Schmitz und Sascha Kolodziej. Erst um 17.30 Uhr zog das Bataillon mit einem Verlust von 89 Schützen aus dem Sternbusch zur Proklamation auf dem Reiterplatz. Der Präsident stellte der Bevölkerung und den Besuchern das neue Königspaar Georg Geers und Anna Langela sowie die Ehrenpaare Alisha Recker mit Sascha Kolodziej, Laura Forst mit Marcel Schmitz, Eva Rohls mit Tim Schwarzer und Christin Jägers mit

Paolo Alduk vor. Der Präsident ließ die Majestäten und das Throngefolge mit Unterstützung der Musik und allen Anwesenden mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben. Als erste Amtshandlung zeichnete der König die drei besten Schützen Martin Teroke, Manfred Röttger und Sven Friebe mit einem Orden aus. Nachdem der Major das Kommando übernommen hatte, befahl er dem Spielmannszug Gemen und dem Velener Musikverein, Aufstellung für die Parade zu nehmen. Nach dem Befehl „Parade-Marsch“ zeigten die 230 übrig gebliebenen Schützen dem Königspaar, dass sie noch einen recht guten Parademarsch hinbekommen konnten. Aus zeitlichen Gründen wurde der anschließende Umzug verkürzt. Die Majestäten und die Ehrendamen wurden aber von den Zuschauern an den Straßen gebührend beklatscht, gefeiert und bewundert. Das Königspaar hatte zum Abholen für den Krönungsball zum Elternhaus des Königs in die Gaststätte Geers-Brinkhaus eingeladen. Die geladenen Gäste, Vorstand und Offiziere mit ihren Damen, hatten hier genügend Gelegenheit sich auf einen amüsanten Abend einzustellen. Der Major achtete darauf, dass der Thronzug auch pünktlich um 20.00 Uhr im Festzelt einmarschierte. Der Festwirt Rüdiger Düking hatte Order bekommen, sich auf eine große junge Gästeschar einzurichten. Die verantwortlichen Vorstandsmitglieder hatten jetzt viel zu tun. Sie mussten dafür sorgen, dass alle geladenen Personen und Gruppen den richtigen Platz und das Kontrollbändchen für den Thron bekamen. Es dauerte eine Zeit, bis alle Gäste das Königspaar und die Ehrenpaare beglückwünscht hatten. Die Zeit drängte, bis das Königspaar unter großem Jubel zur Tanzfläche marschierte, um den Krönungsball zu eröffnen. Vorstand und Offiziere hatten mit ihren Damen einen Kreis um die

Tanzfläche gebildet und sie schunkelten und klatschten im Takt der Musik mit, als das Königspaar das Fest mit einem Walzer eröffnete. Beim zweiten Tanz reihten sich die Ehrenpaare mit ein und im Anschluss durften auch Vorstand und Offiziere mit auf die Tanzfläche. Nach den Tänzen ließ die Musik-Band „Valentino“ die Majestäten König Georg und Königin Anna mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben. Jetzt waren die Offiziere gefordert und blitzschnell waren sie zur Stelle, um die Majestäten für den Königskuss auf die Schultern zu heben. Mit einem Tusch der Musik-Band bekam Königin Anna von ihrem König Georg den lang ersehnten Kuss. Gegen 22.30 Uhr brachte der Fahnenzug die Vereinsfahnen aus dem Zelt. Die Gästeschar ging auf den Kirmesplatz, um das Höhenfeuerwerk zu sehen. Jetzt durfte der König die schwere Königskette gegen die Tanzkette tauschen. Als alle wieder im Zelt waren, bat die Musikkapelle das Königspaar und die Ehrenpaare auf die Bühne. Von jetzt an zeigte die junge Throngemeinschaft, wie man eine ausgelassene Party richtig feiert. Die Stimmung war schon grandios, weil auch alle mitmachten. Keiner wollte, dass die Musik aufhörte zu spielen und sie forderten immer noch eine Zugabe. Für viele endete das Fest erst in den späten Morgenstunden.

Der Dienstag 2009

Zum Ausklang des großen Schützenfestes hatten die Junggesellen des Bürgerschützenvereins die Bevölkerung um 15.00 Uhr zum Aufwiegen des Ärpelkönigspaares Marc Bockwinkel und Melanie Salz auf den Holzplatz eingeladen. Trotz der langen Nacht waren viele Junggesellen und Schaulustige gekommen, um das Spektakel beim Aufwiegen zu sehen. Das Orga-Team hatte alles bestens vorbereitet und Moderator Stefan Brun

konnte das Ärpelkönigspaar herzlich willkommen heißen und sie bitten auf der Waage Platz zu nehmen. Das Fass auf der großen Waage will mit Wasser gefüllt sein, bevor der Waagebalken mit dem Ärpelkönigspaar nach oben geht. Bevor aber das Nass eimerweise in die Tonne floss, mussten einige Aufgaben erledigt werden. So mussten schwierige Fragen von verschiedenen Personen beantwortet werden. Etwas angeschlagen, aber voll präsent, assistierte dem Ärpelkönigspaar das Schützenkönigspaar Georg Geers und Anna Langela. Es dauerte doch noch eine ganze Zeit, bis so viel Wasser in der Tonne war, dass der Waagebalken mit dem Kartoffelkönigspaar nach oben ging. Weil heute Kaiserwetter war, hatte das Orga-Team neben der Waage einen Wasserpool aufgebaut, wo so mancher auch ungewollt baden ging. Moderator Stefan Brun wusste die einzelnen Aktionen auf eine lockere Art zu kommentieren. Der Moderator hat es aber nicht geschafft, die Schützen und Besucher zur Parade und Umzug zu motivieren. Gegen Abend zeigte der Genuss des Freibieres seine Wirkung, denn so manchem zog es nach Hause, zum Bett. Am Ende der Veranstaltung, gegen 24.00 Uhr zogen die übrig gebliebenen Schützen erschöpft und zufrieden nach Hause und freuten sich aufs Bett. Präsident Günter Schröders Kommentar zum Verlauf des Schützenfestes: „Ich bin stolz darauf, dass alles so gut gelungen ist, bei meinem ersten Schützenfest als Präsident der Bürgerschützen von Gemen.“

Nachlese 2009

In diesem Jahr hat uns Wettergott Petrus am Samstag und Sonntag wechselhaftes Wetter mit vereinzelt leichten Regenschauern beschert. Es konnten aber alle Umzüge stattfinden. Am Montag war wieder schönes

warmes, heiter bis wolkges, Wetter. Am Dienstag war es sehr heiß.

Der Festball am Sonntag stand ganz im Zeichen der Altherren-Fußballer – ihnen gehört ein Dankeschön für ein außergewöhnliches schönes Fest.

Der Festball am Montag gehörte der Jugend, die auch diese Nacht ausgiebig genossen haben. Wie in jedem Jahr gehört der Dank des Vereins den vielen ehrenamtlichen Helfern, die im Hintergrund wichtige Aufgaben übernommen haben, ohne die so ein Fest nicht reibungslos laufen würde. Die beiden neuen Kirmesorganisatoren Hans-Jürgen Weitenberg und Robert Bollrath gilt herzlicher Dank für die schöne Kirmes. Einen Dank auch noch mal an unseren Festwirt Rüdiger Düking, der es nicht immer leicht hat, allen gerecht zu werden. Auch unser neuer Präsident Günter Schröder und sein Vize Christoph Weddeling haben ihr erstes Jahr an der Spitze des Vereins glanzvoll gemeistert. Einen Dank an alle Schützen! Ihr habt durch euer Mitwirken bei den Veranstaltungen und Umzügen dafür gesorgt, dass der Schützenverein bei den Besuchern einen positiven Eindruck hinterlassen hat. Vorstand und Offiziere sei für ihre Arbeit, die sie über das ganze Jahr für den Schützenverein geleistet haben, gedankt.

Den Musikkapellen und Spielmannszügen sagen wir Schützen Danke für eure gute Marschmusik. Somit konnten wir auch den Gleichschritt halten und bei den Zuschauern einen guten Eindruck machen. **In diesem Jahr wurde zum ersten Mal eine Eintrittsbanderole, die um das Handgelenk befestigt wurde, ausgegeben.**

Die Gäste, die zum Thron eingeladen waren, bekamen eine Banderole mit einer anderen Farbe, damit man erkennen konnte, ob man als Gast zum Thron gehörte. Grund: In den Jahren davor haben sich nicht Berechtigte mit den Getränken des Thrones bedient.

Für den Sicherheitsdienst, der ja im Zelt anwesend sein musste, ist dann leichter zu erkennen, wer Throngast ist.

Ein Polizeibericht

Mit Gaspistole auf Schützenfestplatz In der Nacht zu Sonntag wurde die Polizei gegen 4.45 Uhr zum Schützenfestplatz am Kalverkamp gerufen. Ein Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes gab an, dass ein 36-jähriger Mann aus Münster einen Schuss mit einer Gaspistole in seine Richtung abgegeben habe und er dadurch verletzt worden sei (Gehörschaden). Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes überwältigten den Mann anschließend. Der 38-jährige gab an, er habe einen Warnschuss in die Luft abgegeben, weil die Hunde des Sicherheitsdienstes seinen Freund angegangen seien. Polizeibeamte stellten die Waffe und den „kleinen Waffenschein“ des Beschuldigten sicher. Zeugen werden gebeten sich bei der Kripo zu melden.

Veränderungen im Jahr 2009

Generalversammlung:

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, den Mitgliedsbeitrag von 8.00 Euro auf 10.00 Euro ab 2010 zu erhöhen. Mit neun Gegenstimmen und acht Enthaltungen wurde der Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2010 angenommen.

Generalversammlung:

Als erstes wurde ein neuer Präsident gewählt. Einziger Kandidat war Günter Schröder. Günter Schröder wurde bei sieben Enthaltungen zum neuen Präsidenten der Gemener Bürgerschützen gewählt.

Für den heute auch ausgeschiedenen Vizepräsidenten Walter Schwane wurde einstimmig Christoph Weddeling gewählt.

Schützenfest Samstag:

Zum ersten Mal ist der Zugang zur Kirmes und Festzelt nur noch von der Ahauser Straße (Haupteingang) möglich. Der Eingang vom Langenkamp wurde gesperrt. Die Anwohner der neuen Häuser am Kirmesplatz hatten sich wegen Belästigung und Verschmutzung ihrer Grundstücke beim Ordnungsamt der Stadt Borken beschwert.

Abseits des Schützenfestes:

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal eine Eintrittsbanderole, die um das Handgelenk befestigt wurde, ausgegeben.

Die Gäste, die zum Thron eingeladen waren, bekamen eine Banderole mit einer anderen Farbe, damit man erkennen konnte, ob man als Gast zum Thron gehörte. Grund: In den Jahren davor haben sich nicht Berechtigte mit den Getränken des Thrones bedient. Für den Sicherheitsdienst, der ja im Zelt anwesend sein musste, ist dann leichter zu erkennen, wer Throngast ist.

Abseits des Schützenfestes:

In diesem Jahr hat die Stadt Borken ihr Versprechen, das sie schon im vorigen Jahr gegeben hatte eingelöst. Sie hat unseren Kirmesplatz von Grund auf renoviert. Es wurden Wasser- und Abwasserleitungen neu verlegt. Es wurden auch neue Drainagen eingebaut. Es wurden 6000 Quadratmeter Oberfläche erneuert.